

Liebe Freunde und Helfer !

*“Man sollte alle Tage wenigstens ein kleines Lied hören, ein gutes Gedicht lesen, ein treffliches Gemälde sehen, und wenn es möglich wäre, ein paar vernünftige Worte sprechen!” (Goethe)*  
(natürlich auch mit dem “lieben Gott“)

Ich möchte noch hinzufügen: ab und zu einen Dankesbrief schreiben, damit die Gewissensbisse nicht allzu schwer drücken!

Und damit will ich heut beginnen!

Aber zuerst eine Frage: “Welches Tier ist wohl nachahmenswert?“ Da sind wir uns doch wohl alle einig: “Die Henne“, sie gackert erst, wenn sie das Ei gelegt hat!

Und ich darf Euch berichten, dass seit meinem letzten Weihnachtsbrief 2008 hier gleich “mehrere Eier“ gelegt worden sind:

1. Im Indianerdorf Tecua-miri “Meine kleine Heimat“, 15 km entfernt in Oro Verde.
2. Im Forschungszentrum San Ambrosius, 3 km von hier.
3. Im Indianerdorf Yakutinga bei Gobernador Roca, 75 km entfernt.
4. In Azara bei Apostoles, 220 km von Capirovi
5. Auf [www.guadalupe.somosturadio.com.ar](http://www.guadalupe.somosturadio.com.ar) ist das Radioprogramm von unseren Sender zu hören.

Zu 1: Hier hatten die Indianer kein sauberes Trinkwasser. Sie tranken aus dem Capirovi-Flüsschen, das total verseucht ist.

Mitfühlende Besucher aus Deutschland stellten die notwendigen Mittel für eine 70 Meter tiefe Bohrung zur Verfügung, um sauberes Wasser fördern zu können. Unser Buergermeister baute inzwischen für 17 Familien kleine Häuschen, eine Stiftung sorgte für das *Gebäude der Volksschule*, die Schulküche ist ein Geschenk einer schweizer Dame, die anlässlich ihres 80igsten Geburtstages auf Geschenke verzichtet und dafür um Spenden für die Schule gebeten hatte. Die Studenten und Professoren unserer Hochschule mit den Ureinwohnern legten Pflanzungen für Mais, Mandioka, Kürbisse usw. an und bauten einen Hühner- und Schweinestall. Die Schule haben wir auf Wunsch der Indianer der seligen Mutter Hendrina Josefa Stenmanns S.Sp.S. gewidmet. Sie ist die Mitbegründerin der Steyler Missionschwwestern. Ich bin überzeugt, dass sie kräftig mitgeholfen hat, um die notwendige Erlaubnis der Schulbehörde so schnell zu erhalten! Ab Mai sitzen nun 45 wissbegierige Kinder mit ihren strahlenden Gesichtern zum ersten Mal vor ihren Lehrern auf der Schulbank. Häuptling Horacio ist ganz stolz darüber.



Über “dieses Ei“ könnt ihr Euch im Internet näher informieren.

Zu 2: Neben der Bienenzucht, dem Mandiokaanbau, der Inbetriebnahme einer Oelpresse, kommt nun eine Biogas-Anlage mit Unterstützung der Uni Rostock hier im Forschungszentrum “San Ambrosius“ zum Einsatz. Den Kontakt zur Universität hat die Fam. Neubüsser hergestellt mit dem Rotary Club.

Zu 3: Die Erwachsenen-Indio-Volksschule Yakutinga besteht weiter mit 22 Schülerinnen und Schülern. Es kam dieses Jahr eine Oberschule für die Landfamilien hinzu (EFA), die zweisprachig geführt wird, spanisch/guarani. Aus 12 Guarani-Dörfern kommen etwa 45 Lernwillige, um nach 5 Jahren ihr Abitur zu absolvieren. Es handelt sich hier in Yakutinga um die erste zweisprachige Oberschule für Guarani-Indianer in ganz Argentinien.

Als ich dieses einem alten Mitbruder berichtete, lachte dieser nur und sagte: “Das ist der Witz des Tages“.

Niemand glaubte bisher, daß die Guarani für eine höhere Schulbildung zu begeistern sind. Man muss den Mitbruder verstehen; er ist schon sehr alt. Auf seinem elterlichen Hof, wie bei so vielen Bauern hier, arbeiten die Guarani nur als günstige Landarbeiter. Wie vor 80 Jahren helfen sie bei der Tee- und Yerbaernte und haben keinen entscheidenden Fortschritt gemacht. Sie sind schweigsam, mit



**Nicht die Gewalt erlöst, sondern die Liebe. Sie ist das Zeichen Gottes, der selbst Liebe ist.**

*Benedikt XVI*

Drei Dinge

Drei Dinge  
musst du dir  
und den anderen  
wünschen  
die Gesundheit  
die Freude  
und die Freunde

Drei Dinge musst du beherrschen  
dein Temperament  
deine Zunge  
dein Benehmen

Drei Dinge musst du kultivieren  
den Mut  
die Güte  
die Liebe zu den Mitmenschen

Drei Dinge musst du geben  
dein Mögliches für die Armen  
ein Wort des Trostes für die  
Traurigen  
ein Wort des Lobes denen  
die es verdient haben

Drei Dinge musst du vermeiden  
die Grausamkeit  
die Überheblichkeit  
die Undankbarkeit

Drei Dinge musst du bewundern  
die Schönheit der Natur  
die Kinder  
die alten Menschen

So ist es in alter Zeit gewesen,  
so ist es, fuercht ich, auch noch heut.  
Wer nicht besonders auserlesen,  
dem macht die Tugend Schwierigkeit.  
Aufsteigend musst du dich bemühen,  
doch ohne Mühe sinkest du.  
Der liebe Gott muss immer ziehen,  
dem Teufel fällt es von selber zu.

Wilhelm Busch

Weißén sprechen sie kaum, da sie ohnehin "niedergeredet" werden. Ihre "einzige Waffe" ist ihr Schweigen. Schweigsame Menschen unterliegen oft der Gefahr für "nicht so intelligent" gehalten zu werden. Bezeichnend ist, daß sie uns Weiße "Churuá" nennen, was soviel wie "Großmaul" heißt.

Nachdem nun in einigen Guarani-Dörfern Volksschulen entstanden sind, war es an der Zeit, die Oberschule in Yakutinga, einer EFA ähnlich, zu gründen. Sie ist zugleich ein Geburtstagsgeschenk zu meinen 75-igsten Geburtstag am 26 August. So Gott will, werden die ersten Indianer zu meinem 80-igsten Geburtstag, im Jahre 2014, das Abitur erlangen. Bis dahin ist es noch ein langer Weg, der nur mit viel Geduld und Mühe und mit den entsprechenden finanziellen Mitteln zu bewältigen ist. Ich empfehle dieses Anliegen besonders eurem Gebet.

Zu 4: In Azara bei Apostoles ist eine neue EFA entstanden, dem heiligen Antonius geweiht. Als gesetzlicher Vertreter wurde mein Mitbruder, Pater Heinrich Große-Darelmann SVD, gewählt. Wir sind Freunde seit 1949, als wir im Missionshaus St. Josef in Geilenkirchen, unsere Schulzeit als Spätberufene begannen. Im März 2010 soll, so Gott will, die Schule fertig gestellt werden. Bis jetzt liegt noch kein Stein auf dem anderen, aber viele haben bereits ihre Unterstützung zugesagt.

Zu 5: Ich kann Euch die freudige Mitteilung machen, dass unser Radio nun über Internet in der ganzen Welt zu empfangen ist, unter: [www.guadalupe.somosturadio.com.ar](http://www.guadalupe.somosturadio.com.ar). Wir senden nun schon im dreizehnten Jahr und sind glücklich darüber, dass sich unser Radioprogramm so großer Beliebtheit erfreut.

Gesendet wird täglich von 06.00 bis 22.00 Uhr. Die Zeitverschiebung zwischen Deutschland und Argentinien beträgt 5 Stunden im voraus, d.h. 07.00 Uhr in Argentinien ist 12.00 Uhr in Germany.

Ich wurde schon mehrmals gefragt, ob ich dieses Jahr meinen 75-igsten Geburtstag in Deutschland feiern werde. Ich würde ihn gern mit Euch feiern, doch mein nächster Heimaturlaub ist erst im nächsten Jahre 2010.

Die Hl. Messe an diesem Tag werde ich für Euch alle feiern. So sind wir in IHM verbunden.

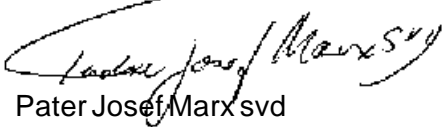
Dieser Brief sollte eigentlich ein Osterbrief mit "5 Ostereiern" werden. Nun ist daraus wegen meiner vielen Aufgaben ein Pfingstbrief geworden.

Vom Heiligen Geist wünsche ich Uns allen die "Drei Dinge", damit WIR immer in Seiner Liebe verbunden bleiben und in Seiner Freude und zu Seiner Ehre wirken dürfen.

"Wir sollen nicht zu denen gehören, die ein Zeichen von Gott verlangen, um Glauben zu können, sondern unser Leben soll für die Ungläubigen ein Zeichen sein, dass Gott lebt." (Pater Leppich S.J.)

So wünsche ich Euch ein gesegnetes Pfingstfest und grüße Euch in SEINER LIEBE verbunden,

Euer dankbarer



Pater Josef Marx svd

### Psalm 23 (nach Toki Hizesnewi)

Der Herr gibt mir das Arbeitstempo an.  
Ich brauche nicht zu hetzen.  
Er verschafft mir immer wieder einige ruhige  
Minuten,  
eine Atempause,  
in der ich zu mir kommen kann.  
Er stellt mir beruhigende Bilder vor die Seele,  
die mir wieder und wieder zur Gelassenheit  
verhelfen.  
Oft lässt er mir die Dinge ganz mühelos  
und unversehens gelingen,  
und ich kann erstaunlich getrost sein.  
Ich merke: Wenn man sich diesem Herrn anvertraut,  
bleibt das Herz ganz ruhig.  
Obwohl ich eine Überfülle an täglichen  
Verpflichtungen habe,  
so brauche ich doch nicht nervös dabei zu werden.

Seine stille Gegenwart befreit mich von aller  
Nervosität.  
Weil er über aller Zeit und allen Dingen steht,  
verliert alles andere an Gewicht.  
Oft mitten im Gedränge gibt er ein ermutigendes  
Erlebnis.  
Das ist, als ob mir einer eine Erfrischung darreicht.  
Freude erfüllt das Herz,  
und eine tiefe Geborgenheit umfängt einen.  
Ich spüre, wie mir daraus eine Tatkraft förmlich  
zuströmt,  
und mir ist klar geworden, dass,  
wenn ich so mein Tagewerk ansehe,  
eine große Ausgeglichenheit erwächst,  
und Gelingen mir gegeben wird.  
Darüber hinaus macht es mich froh, zu wissen,  
dass ich meinem Herrn auf der Spur bin,  
und dass ich allzeit bei ihm daheim sein darf.

Pater Josef Marx SVD  
Casa Parroquial-3332 Capiovy - Misiones/Argentinien  
Tel.: 00-54-(0)-3743-495099 (Casa Parroquial) - Tel./Fax: 00-54-(0)-3743-493320 (Radio Guadalupe)  
E-mail: [guadalupeint@prico.com.ar](mailto:guadalupeint@prico.com.ar) - Internet Platz!!!: [www.marx-misiones.de](http://www.marx-misiones.de)  
Unser Radio im Internet: [www.guadalupe.somosturadio.com.ar](http://www.guadalupe.somosturadio.com.ar)

**Wer mich weiter unterstützen will, wie bisher:** Steyler Missionsprokur, Arnold-Jansen-Strasse 22, 53754 St. Augustin. Konto 11009, Steyler Bank in 53754 St. Augustin (BLZ 386 215 00). Bitte in jedem Fall den Vermerk "Für Pater Josef Marx SVD, Misiones, Argentinien" oder "Für MARXARG" hinzufügen. In Argentinien mit Giro Postal: P. José Marx svd 3332 Capioví. Misiones. Ein herzliches "Vergelt's Gott" für Eure Spende!